

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 85

Rubrik: Altersmythos CLXVI : Optimisten glauben, dass dank verbesserter Gesundheit der neuen Alten die Gesundheitskosten sinken; Pessimisten glauben, dass diese steigen wegen deren längeren Abhängigkeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CLXVI

Optimisten glauben, dass dank verbesserter Gesundheit der neuen Alten die Gesundheitskosten sinken; Pessimisten glauben, dass diese steigen wegen deren längeren Abhängigkeit.

Wirklichkeit

Zwar steigt die Lebenserwartung, je gesünder 70-Jährige sind, die Lebens-Gesundheits-Kosten bleiben jedoch unverändert, unabhängig vom Gesundheitszustand von 70-Jährigen.

Begründung

Die gesamten Gesundheitskosten (inkl. Heimpflege und Zahnmedizin) für die gesamte Überlebenszeit von 16'964 >als 70-jährigen US-Einwohner wurden erhoben für die Jahre 1992-98 und verglichen mit deren Gesundheitszustand (ohne gesundheitsbedingte Einschränkungen (OE), nur Einschränkungen in der körperlichen Beweglichkeit (körperl. E), in den instrumentellen Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL E) oder in der Selbstpflege (ADL E) oder Institutionalisierung (Inst.).

- Im Alter von 70 Jahren zeigten 28% OE, 40% nur körperl. E, 12% IADL E, 18% ADL E und 2% waren institutionalisiert.
- Diese zeigten eine durchschnittliche Überlebensdauer von 14.3 J, 13.7 J, 13,0 J, 12 J und 5 J, davon 9 J, 8 J, 5 J resp. 0,3 J ohne IADL oder ADL-Einschränkungen und
- verursachten Lebensgesundheitskosten für 1998 US \$ 136'000, 141'000, 142'000, 145'000 resp. 239'000

Das heisst, eine Verbesserung der Gesundheit der 70-Jährigen bringt zwar eine deutliche Verlängerung der Überlebensdauer und der Überlebenszeit ohne Behinderung, aber weder eine Kostensteigerung noch Kostenersparnis der Lebens-Gesundheits-Kosten.

J. Lubitz et al: Health, Life Expectancy, and Health Care Spending among the Elderly, NEJM 2003; 349: 1048-55